

Die Sound-Unit



Die einzigartige **Sound-Unit** ist für Pflegezwecke leicht abnehmbar und bei Bedarf in Einzelteilen austauschbar.

Das Mundstück ist schlank gebaut und zusammen mit dem Block etwas abgerundet, um einen komfortablen Ansatz und einen optimalen Winkel des Lippendrucks zu garantieren. Am Rädchen der Blockeinstellschraube (7) unterhalb des Blocks kann der Windkanal in Teilbereichen flexibel eingestellt werden.

Dabei ist darauf zu achten, das Rädchen nicht zu überdrehen.

- Ein enger Windkanal gibt dem Ton eine gewisse Rauheit (Tonhöhe sinkt etwas).
- Ein weiter Windkanal macht den Ton querflötenartiger (Tonhöhe steigt etwas).
- Windkanal und Block sind konisch gestaltet für mehr Flexibilität in Klang und Intonation. Der Luftstrom wird beschleunigt und somit ist die Ansprache schneller und der Ansatz direkter, was sich wiederum vorteilhaft auf die 3. Oktave und den Umgang mit der Lip-Control (5) auswirkt.
- Die mitgelieferten, wechselbaren Windkanal-Oberbahn-Plättchen werden vom abnehmbaren Gummiring (6) in Position gehalten und haben verschiedene Charakteristika, die auf beide unterschiedliche Materialien abgestimmt sind:

- Das **Grenadill-Plättchen (1G)** sorgt aufgrund des glatten und sehr harten Holzes für einen sonoren, starken Klang.
- Das **Synpor-Plättchen (1S)** verbessert durch seine Feuchtigkeits absorbierende, anorganisch mikroporöse Struktur die Ansprache im gesamten Umfang, besonders in der 3. Oktave.

Blockeinstellungen im Allgemeinen

Die stufenlose Einstellung des Windkanals durch die Blockeinstellschraube bietet verschiedene Möglichkeiten, den klanglichen Fokus auf das tiefe Register oder die Region ab dem 3. Register zu legen. Weiterhin erzeugen engere Blockpositionen fokussierte, brillante Klänge, weite Blockstellungen betonen weiche und luftige Tonkomponenten.

Für das Plättchen sowie vor allem den Block ist das saugfähige aber quellstabile Synpor das optimale Material. Im Kombiblock (2) ist der Synpor in einen schützenden Mantel aus hochwertigem Kunststoff gebettet, um eine Abnutzung durch Zähne und sonstige mecha-



nische Belastungen zu vermeiden. Quellstabile Maßhaltigkeit von Block und Plättchen sind ein großer Vorteil für eine luftdichte Passform – etwa wenn viele Stunden geübt beziehungsweise geprobt und konzertiert wird.

Die Ränder der Plättchen sind optimal angepasst für eine leichte Handhabung beim Herausnehmen und Aufsetzen und sorgen für eine luftdichte Passung.

Der bewegliche Block ermöglicht einen direkten Zugriff des Spielers auf die Tongebung. Durch die weiche Gummilagerung (3) unterhalb des Blockkörpers wird eine Kippbewegung des Blocks möglich, um den Windkanal bei Bedarf komplett zu schließen. Dies ermöglicht, Töne nicht nur abrupt beenden zu müssen, sondern sie abzuschattieren oder sogar bis ins Nichts verschwinden zu lassen. Durch eine Federung (8) kann die Lip-Control (5) in jeder Position des Blocks verwendet werden, was eine größere Flexibilität für Klangfarben und Dynamik bedeutet. Die Spannung der Feder aus Edelstahl (8) kann je nach Tagesform und gemäß des musikalischen Materials mit Hilfe eines Schraubendrehers eingestellt werden.

Wichtig: Damit die Sound-Unit nach dem Spielen gut trocknen kann, ist es vorteilhaft, nach jeder längeren Beanspruchung, Windkanal-Plättchen (1), Block (2) und die Blockeinstellschraube (7) vorsichtig herauszunehmen.

Die Features

- Durch den Stimmzug aus Edelstahl (9) kann das Instrument über einen verhältnismäßig großen Bereich relativ intonationssicher verschiedenen Grundstimmungen angepasst werden – z. B. im Zusammenspiel mit Klavier (bis zu $a^1 = 444$ Hz), mit elektronischen Studioinstrumenten (auf $a^1 = 440$ Hz) oder sogar älteren Instrumenten (um $a^1 = 435$ Hz).



- Die keilförmige Pianoklappe/Registerklappe (10) ermöglicht eine variable Bedienung in verschiedenen Teilöffnungen, was das Spielen fein angepasster, stufenloser Dynamik erlaubt.
- Für optimale Griffverbindungen auch im Legato wurde die Drückeranlage für die F/Fis/Gis-Klappen (11) ergonomisch gestaltet.



- Die Klappe für das tiefe E (12) ermöglicht es diesen Extensionston sowie Beiträge zu Griffkombinationen mit dem kleinen Finger der linken Hand separat zu spielen.

Evolution der Dynamik

Basierend auf dem in den 1990er-Jahren entstandenen System der Modernen Harmonischen Blockflöten und geschaffen vom niederländischen Blockflötenbauer Maarten Helder, baut Mollenhauer seit 1996 den sogenannten Helder Tenor. Schon kurz darauf entstand der Helder Alt. Seither wurden die beiden aufwendig ausgestatteten Instrumente laufend weiterentwickelt. Nach Anregungen von Johannes Fischer und zuletzt in Zusammenarbeit mit der Blockflötistin Susanne Fröhlich entstanden mehrere Tenor-Varianten. Diese beeinflussten erneut auch die Weiterentwicklung des Instruments in Altlage. Das Grundprinzip des neuen harmonischen Blockflötentyps beinhaltet, dass alle chromatischen tiefsten Töne mithilfe einer modernen Klappenmechanik in reine natürliche Obertonintervalle überblasen werden können. Diese Eigenschaft verleiht den Instrumenten insgesamt mehr Stabilität und Klang, günstigere Voraussetzungen für das dynamische Spiel, eine bessere Intonation und einen natürlicheren Zugang in die höchsten Lagen sowie einen größeren Tonumfang.



Mollenhauer
Lust auf Blockflöte

Helder Evo
Altblockflöte

Grifftabelle